

ten Grundmittel. Das sind Leistungen, die vorher von Werkstätten anderer Zweige und Betriebe erarbeitet wurden und die mit dem in ihnen verkörperten Wert in das neue Produkt eingehen, ohne selbst neuen Wert zu schaffen.

Für die exakte Beurteilung der Leistungen der Kombinate, Betriebe und Kollektive ist es deshalb auch notwendig, ihre Arbeitsergebnisse unabhängig von der Höhe des Wertes der im Produktionsprozeß zum Einsatz kommenden Energieträger, Materialien und Grundmittel zu kennen.

Diese Anforderung erfüllt die Kennziffer „Nettoproduktion“. Sie ist der wertmäßige Ausdruck der Leistungen, die durch die lebendige Arbeit der Kollektive erreicht werden und die im wesentlichen in den Lohnkosten und im Reineinkommen zum Ausdruck kommen. Dabei gehen in das Reineinkommen und damit in die Nettoproduktion auch alle Einsparungen an vergegenständlichter Arbeit ein.

Die Kennziffer Nettoproduktion spiegelt vor allem die Leistungen der Werktätigen wider,

die aus den vorhandenen Rohstoffen und Materialien sowie der Energie mehr machen.

Das entspricht einem Schwerpunkt der ökonomischen Strategie unserer Partei, der darauf gerichtet ist, die Roh- und Brennstoffe volkswirtschaftlich noch besser zu verwerten und aus jedem Kilogramm Rohstoff durch qualitative Arbeit soviel hochwertige Erzeugnisse wie nur irgend möglich herzustellen.

Im engen Zusammenhang damit werden mit der Kennziffer „Grundmaterialkosten pro 100 Mark Warenproduktion“ die Werktätigen unmittelbar auf eine noch wesentlich größere Wirksamkeit der Material- und Energieökonomie orientiert.

Ein hervorragendes Beispiel dafür sind die Aktivitäten der Zeiss-Werker. Sie haben sich unter anderem zur Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages im sozialistischen Wettbewerb vorgenommen, den Materialverbrauch bei Walzstahl in diesem Jahr um 8,5, bei Gußerzeugnissen aus Alu und Alu-Legierungen um 19,4 und bei Kupfer um 25,3 Prozent zu senken.

Politische Einflußnahme der Parteiorganisationen

Entsprechend den Beschlüssen unserer Partei werden die drei genannten Kennziffern seit März 1980 in der Industrie auf allen Leitungsebenen angewandt. Bei der Ausarbeitung des Volkswirtschaftsplanes 1982 sind sie für die Kombinate und Betriebe fester Bestandteil der Leitung und Planung. Sie bilden damit eine wesentliche Grundlage des Leistungsvergleiches zwischen ihnen, weil sie dazu beitragen, Aufwand und Ergebnis jedes Kombinates exakt zu messen, zu vergleichen und damit weitere Reserven für ein hohes Entwicklungstempo der Produktion, der Arbeitsproduktivität und der Effektivität bereits im

Prozeß der Planausarbeitung zu erschließen.

Die Parteiorganisationen in den Kombinat und Betrieben sehen ihre Aufgabe in Auswertung des X. Parteitages darin, diesen Prozeß politisch-ideologisch noch wirksamer zu führen, die vielen guten Beispiele umfassend zu verallgemeinern und so alle Kollektive noch schneller an das Niveau der Fortgeschrittenen heranzuführen.

Die Kenntnis der grundlegenden Zusammenhänge zwischen den entscheidenden Kennziffern der Leistungsbewertung ist eine wichtige Voraussetzung für die politische Führungstätigkeit der Leitung einer je-

den Parteiorganisation in den Kombinat und Betrieben. Sie ermöglicht es, noch aktiver auf die allseitige Erfüllung und gezielte Überbietung des Planes 1981 sowie auf die Ausarbeitung anspruchsvoller Ziele für den Volkswirtschaftsplan 1982 und den Fünfjahrplan

1981—1985 Einfluß zu nehmen. In vielen Parteiorganisationen hat es sich bewährt, den Parteeinfluß dahin gehend geltend zu machen, daß die drei Hauptkennziffern der Leistungsbeurteilung für die einzelnen Produktionskollektive exakt berechnet und vorgegeben sowie zum Maßstab für die Bewertung der Leistung und die materielle Interessiertheit im sozialistischen Wettbewerb gemacht werden.

Von hohem Wert ist die Planung der Kennziffern nach Monaten und die monatliche Abrechnung und Analyse ihrer Erfüllung. Das ermöglicht es den staatlichen Leitern, besonders in den Rechenschaftslegungen die Ergebnisse des Wettbewerbs in den Kollektiven umfassend auszuwerten. Jeder Generaldirektor eines Kombinates und jeder Direktor eines Betriebes ist gut beraten, wenn er die Planung und Abrechnung der drei Hauptkennziffern zum Gegenstand seiner persönlichen Leitungstätigkeit macht.

In der politisch-ideologischen Arbeit kommt es vor allem darauf an, jeden Genossen und jeden einzelnen Werktätigen über die volkswirtschaftliche Bedeutung dieser Kennziffern, über ihre Wirkungsweise und über die Möglichkeiten zu ihrer Beeinflussung ausführlich zu informieren. Dazu gilt es, besonders auch mit Hilfe der Sichttagitation, der Betriebszeitungen und des Betriebsfunks, gute Beispiele der Arbeit an Hand der drei Hauptkennziffern zu popularisieren

Heinz-Jürgen Lorenz
politischer Mitarbeiter des ZK der SED